

Mitteilungen

der Ingenieurkammer
Sachsen-Anhalt



Umfrage

„Wirtschaftliche Lage der Ingenieure und Architekten – Index 2020“

Sehr geehrte Ingenieurinnen und Ingenieure,

auch dieses Jahr erhebt das Institut für Freie Berufe (IFB) im Auftrag des AHO, der Bundesingenieurkammer und des Verbands Beratender Ingenieure Daten zur wirtschaftlichen Lage der Ingenieur- und Architekturbüros in Deutschland. Ihre **Teilnahme (bis 14.07.21)** ermöglicht die Bereitstellung und Analyse einer umfangrei-

chen und belastbaren Datenbasis, welche Informationen über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Büros liefert und somit von Nutzen für Sie persönlich sowie den Berufsstand als Ganzes ist.

Wir möchten Sie darüber hinaus um die Teilnahme an einer weiteren Befragung hinsichtlich Ihrer Projektabwicklung bitten. Aus den Daten konkret abgerechneter Projekte können wir wichtige Erkenntnisse ableiten, um Argumente für die notwendige Anpassung der Honorartafeln im Zuge einer echten Novellierung der HOAI zu gewinnen, die in der nächsten Legislaturperiode ab 2022 erfolgen soll.

Online-Teilnahme

Zur Online-Teilnahme geben Sie bitte die entsprechenden Links in Ihren Browser ein:

Befragung zur wirtschaftlichen Lage:
www.ifb.de/index20

Online-Projektbogen:
www.ifb.de/Hoai

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Dipl.-Ing. Jörg Herrmann
Präsident der Ingenieurkammer
Sachsen-Anhalt



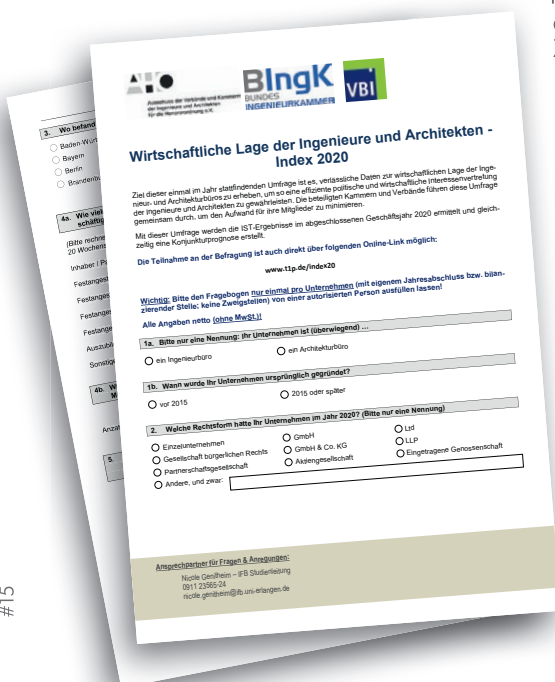
Tina Strobach: neu im Ehrenamt

Tina Strobach ist die neue stellvertretende Vorsitzende des Eintragungsausschusses und des Ausschusses zum Führen der Berufsbezeichnung „Ingenieur“ der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. Dies wurde einstimmig von der 6. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt am 22.04.2021 beschlossen.

Sie ist seit 2020 RichterIn am Verwaltungsgericht.

Beide Ausschüsse sind Organe der Kammer und erfordern laut Ingenieurgesetz den Vorsitz und stellvertretenden Vorsitz einer Juristin bzw. eines Juristen.

Im Namen des Vorstandes und der Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt beglückwünschen und begrüßen wir Frau Strobach herzlich im Ehrenamt.



Aus der Geschäftsstelle

Unsere Mitarbeiterin Frau Anna-Katharina Köhler (M.A.) verlässt auf eigenen Wunsch am 31. Mai 2021 die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt. Frau



Anna-Katharina Köhler (M.A.)

Köhler begann im April 2017 ihre Tätigkeit in der Geschäftsstelle, zunächst im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung, dann als Mitarbeiterin für Pres-



Alina Bülter (M.A.)

se- und Öffentlichkeitsarbeit. Ihr Zuständigkeitsbereich umfasste dabei vor allem die Redaktion der Länderkammerausgabe des Deutschen Ingenieurblatts, die Betreuung der Website und der Social-Media-Kanäle Facebook und Twitter sowie das Veranstaltungs- und Weiterbildungsmanagement der Kammer.

Zusätzlich betreute Frau Köhler verantwortungsvoll den Bildungsausschuss und den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und nahm regelmäßig als Mitglied an Sitzungen des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit der Bundesingenieurkammer teil. Wir wünschen Frau Köhler für ihre private und berufliche Zukunft alles Gute und bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit.

Gleichzeitig freuen wir uns seit dem 10. Mai 2021 Frau Alina Bülter (M.A.) als neue Mitarbeiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begrüßen zu dürfen. Sie übernimmt die Aufgaben von Frau Köhler und ist erreichbar unter Tel.: 0391 6288950 oder unter E-Mail: buelter@ing-net.de.

Fotos: IKST

44,5 Prozent der Einbruchversuche erfolglos!

Deutschlandweit beste Statistik – Qualitätsgemeinschaft „Das sichere Haus“ setzt auf planbare Sicherheit

Den Einbrechern die Stirn zu bieten und nicht machtlos als Wohnungsinhaber, Hauseigentümer oder Inhaber von Firmenobjekten dem zunehmenden Einbruchgeschehen ausgeliefert zu sein, hat sich die Qualitätsgemeinschaft „Das sichere Haus“ seit 2004 mit einem Partnerverbund verschrieben (www.das-sichere-haus.info).

Die bei der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt in einem „Arbeitskreis Einbruchschutz“ tätige Qualitätsgemeinschaft vereint unter der Schirmherrschaft des Innenministeriums die Handwerkskammern und die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Ingenieure

und Architekten, Bauräger, Versicherungen, Planungsbüros, Handwerksbetriebe und die Polizei des Landes.

Sicherheit ist planbar

Gemeinsame Wege beim Einbruchschutz ist oberste Zielsetzung. Beginnend bei den Aspekten der Planung durch die Ingenieure, über die Bauausführung bis hin zur Nachrüstung von mechanischen und/oder elektronischen Sicherheitstechniken werden Beratungen zu persönlichen oder objektbezogenen Sicherheitsbedürfnissen angeboten.

Einen wichtigen Bestandteil stellen hierbei die Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen (www.polizei-beratung.de) und die mit dem Einbau von Sicherheitstechnik geschulten Fachfirmen vor Ort dar. Durch eine professionelle Schwachstellenanalyse erfassen hierfür geschulte Polizeibeamte, die neben den örtlichen Besonderheiten auch Kenntnisse der aktuellen Einbruchmethoden haben, die Gesamtsituation. Daraus kann dann die Montage durch zertifizierte Errichter auf fachlich-technisch hohem Niveau erfolgen und so wird für den Eigentümer eine Objektsituation geschaffen, die Einbrecher scheitern lässt.



Übergabe der Präventionsplakette an die Hallesche Wohnungsgesellschaft (HWG) durch Alfred Knoke (rechts) im Jahr 2019

„Wir müssen es den Einbrechern so schwer wie möglich machen!“

Statistisch wird in Deutschland ca. alle zwei Minuten in Häuser und Wohnungen eingebrochen. „Je mehr Zeit ein Täter zum Einbrechen benötigt, desto wahrscheinlicher ist es, dass er den Versuch abbricht. Daher hat es oberste Priorität, es den Einbrechern so schwer wie möglich zu machen,“ sagt Alfred Knoke, Beratender Ingenieur und Vorsitzender des Arbeitskreises Einbruchschutz der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt.

Die Qualitätsgemeinschaft „Das sichere Haus“ (QDSH) informiert und sensibilisiert die Bürger für das Thema „Einbruchschutz“.

Leider musste man aber den Mietern von Wohnungen bisher immer sagen, dass der Einbau von mechanischer Sicherheitstechnik ohne Zustimmung des Vermieters untersagt ist. Inzwischen zeigen aber auch die ersten Wohnungsbaugenossenschaften und -gesellschaften großes Interesse an diesem Thema. So konnte die Hallesche

Wohnungsbaugesellschaft mbH bei der Sanierung einiger ihrer Mehrfamilienhäuser mit ins Boot geholt werden. Unter Anleitung und fachlicher Beratung durch die polizeiliche Beratungsstelle Halle wurden bei der Sanierung die ersten Häuser mit mechanischem Einbruchschutz versehen. Sie erfüllen damit die Anforderungen des Forderungskataloges der QDSH und sind bundesweit die ersten Mietwohnungen mit mechanischem Einbruchschutz. So konnten von der QDSH am 14.08.2019 öffentlichkeitswirksam die ersten Präventionsplaketten für Mehrfamilienhäuser (Mietwohnungen) übergeben werden. Inzwischen ist das Interesse, einbruchgeschützte Mietwohnungen anzubieten, von steigender Tendenz in Sachsen-Anhalt.

11. Sicherheitstag Sachsen-Anhalt

Im Zwei-Jahres-Rhythmus findet der sog. Sicherheitstag Sachsen-Anhalt statt. In diesem Jahr wird er unter Vorbehalt geplant und findet, sofern möglich, unter den zu dem Zeitpunkt geregelten Vorsorge- und Hygieneanforderungen statt. Bitte merken

Sie sich den 13.10.2021 vor. Die Themen beim Sicherheitstag sind stets breit gefächert. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden dabei die Möglichkeiten neuer Sicherungselemente aufgezeigt und auch, welche Kriterien zum Erlangen der Präventionsplakette der QDSH zu erfüllen sind, um auch nach außen sichtbar zu machen: Auch dieses Haus ist mit mechanischem Einbruchschutz ausgestattet.



Präventionsplakette „Das sichere Haus“

20 Jahre Ingenieurbüro BERTZ GbR

Am 1. Mai 2021 beging die Ingenieurbüro BERTZ GbR ihr 20-jähriges Gründungsjubiläum.

Am 1. Mai 2021 beging die Ingenieurbüro BERTZ GbR ihr 20-jähriges Gründungsjubiläum. Das Dessauer Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen, Infrastruktur und Wasserwirtschaft mit Sitz in Dessau-Kleinkühnau wurde als Einzelunternehmen gegründet und hat sich seitdem erfolgreich am Markt für Ingenieurdienstleistungen etabliert.

In dieser Zeit haben sich wirtschaftlich gute und weniger gute Jahre abgewechselt. Im Jahre 2016 wurde das Büro in eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts umgewandelt und wird seitdem gleichberechtigt von Herrn Dipl. Ing. Ulrich Bertz und Herrn Dipl. Ing. Guido Anton geführt.

Das Büro hat seine Spuren nicht nur hier in der Region Mitteldeutschland hinterlassen, sondern ist auch deutschlandweit tätig. Die Referenzen der betreuten Vorhaben in den vergangenen Jahren reichen von Verkehrsbauvorhaben wie dem vierstreifigen Bau der B 243 n im Raum Bad Lauterberg/Bad Sachsa über den Bau einer Frachthalle für den neuen Flughafen BER, größere ÖPP Projekte wie dem Berufsschulkolleg Duisburg oder dem Polizeipräsidium Südostthessen in Offenbach bis hin zu Sportanlagen für mehrere Bundeswehrstandorte in den neuen und den alten Bundesländern. Im direkten Umfeld der Stadt Dessau sind die Erschließungen der Wohngebiete „Große Lobenbreite“ in Dessau-Kleinkühnau und „Neuenhofenweg“ in Dessau-Alten zu nennen.

Gegenwärtig arbeiten die Ingenieure des Büros an den Planungen zum Ausbau der Mannheimer Straße zwischen Junkersstraße und Weststraße und an der Erweiterung des Standortes Pharmapark in Dessau-Tornau.



Die Gesellschafter Dipl. Ing. Ulrich Bertz (links) und Dipl. Ing. Guido Anton

Von den Auftraggebern des Büros, die von Bauverwaltungen und Landesstraßenbaubehörden über Zweckverbände bis hin zu großen privaten Investoren und Generalunternehmern reichen, werden vor allem die konzeptionell intelligenten Lösungsansätze und die flexiblen Arbeitsweisen des Büros geschätzt.

Das soziale Engagement für Vereine in der Region konzentriert sich auf den Dessau-Roßlauer Handballverein 06, die SG Kühnau, den Friedrich Schneider Chor, das Anhaltinische Zupforchester sowie den Verein zur Förderung und Erhaltung des Neuen Wasserturms e. V.

Die größte Herausforderung in der Zukunft ist die Gewinnung von neuem ingenieurtechnischen Personal. Der gegenwärtige Personalmangel im Ingenieurbereich hat dramatische Züge angenommen. Interessenten für Schüler- oder Studentenpraktika sowie Absolventen des Bauingenieurwesens oder der Wasserwirtschaft sind deshalb im Büro sehr willkommen. Das gesamte Team ist stolz auf die geleistete Arbeit der vergangenen Jahre.

Aufgrund der gegenwärtigen Corona-Infektionslage werden die geplanten Feierlichkeiten zum Jubiläum auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Impressum

Herausgeber: Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hegelstraße 23, 39104 Magdeburg, Tel.: 0391/62889-0, Fax: -99
E-Mail: info@ing-net.de, Internet: www.ing-net.de

Geschäftsführerin: Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe

Redaktion: Anna-Katharina Köhler, M.A.; Alina Bültel, M.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Bekanntmachungen

Mit Beschluss der 5. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt vom 11.11.2016 ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Website www.ing-net.de. Alle offiziellen Bekanntmachungen sind auf der Startseite unter dem Menüpunkt „Bekanntmachungen“ zu finden.

Was ist die E-Rechnung und welche Konsequenzen bringt die Umsetzung mit sich?

Foto: Patrick Lux (patrick-lux.de)



Torsten Busse-Stein

Mit der EU-Richtlinie **2014/55/EU** legte das Europäische Parlament 2014 die Grundlage für die europaweite Umsetzung einer digitalen Strategie im Rahmen der elektronischen Rechnung. Dabei wurde eine Standardnorm – die **EN 16931** – definiert, der die Grundlage für die Umset-

zung auf nationaler Ebene konkretisiert. Diese Norm legt das semantische Datenmodell für die elektronische Rechnungstellung vor, welche die verschiedenen nationalen Standards in Einklang bringen soll. Diese Vorlage wurde in Deutschland mit dem E-Government-Gesetz (EGovG) in nationales Recht gegossen und „regelt die Abwicklung geschäftlicher Prozesse im Zusammenhang mit Regieren und Verwalten mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechniken über elektronische Medien“ – pauschal gesagt, die digitale Verwaltung!

In diesem Rahmen bewegt sich die Umsetzung – und seit November 2020 auch (tlw.) Verpflichtung – zum Einreichen von elektronischen Rechnungen an die öffentliche Verwaltung. Wenn Sie also als Auftragnehmer fungieren, ist dieses Thema nicht mehr wegzudiskutieren.

Die Umsetzung birgt jedoch auch neue – betriebliche und steuerliche – Herausforderungen und hat Einfluss auf Ihr ope-

ratives Tagesgeschäft. Zum einen müssen **Systeme** angepasst und **workflows** neu definiert und (meist parallel zu den bestehenden Vorgehensweisen) umgesetzt werden. Zusätzlich bringt dieses Thema neue – umfangreichere – **Dokumentationspflichten** (Stichwort GoBD) mit sich und schlussendlich müssen Sie die entsprechenden **Archivierungspflichten** erfüllen. All diese Themen werden wir in dem Seminar **X-Rechnungen in öffentlichen Bauverwaltungen** am 05.07.2021 aufgreifen, gemeinsam bearbeiten und Lösungsansätze besprechen. Dabei wird vor allem auf aktuelle Praxisbeispiele aus dem Bereich der öffentlichen Bauverwaltung Bezug genommen. Wir freuen uns auf einen aktiven Austausch mit Ihnen.

*Torsten Busse-Stein
Geschäftsführer bsp business solution
professional GmbH, Lüneburg*

Bundesingenieurkammer: Baustoffmangel bremst Aufschwung aus!

Die Bundesingenieurkammer zeigt sich angesichts des zunehmenden Baustoffmangels besorgt. Dieser betreffe sowohl die Verfügbarkeit von Kies, Sand, Zement und Beton, aber auch von Stahl, Holz oder Dämmstoffen. Ein Grund seien die stark gestiegenen Rohstoffpreise. So lagen beispielsweise die Preise für Dachlatten, Bauholz oder Konstruktionsvollholz laut Statistischem Bundesamt im März 2021 um 20,6 Prozent höher als im März 2020.

„Die Preise für Baustoffe haben in den vergangenen Monaten kräftig zugelegt. Deshalb mehren sich jetzt auch aus den Ingenieurbüros die Rückmeldungen, dass auf den Baustellen wegen Baustoffmangels

nicht mehr so gearbeitet werden kann, wie es eigentlich sein sollte. Davon ist vom Rohbau bis zum Ausbau alles betroffen!“, sagte Dr. Ulrich Scholz, Mitglied des Vorstands der Bundesingenieurkammer. Hier müsse unbedingt gegengesteuert werden.

Aus Sicht der Bundesingenieurkammer ist es daher dringend geboten, die Baustoffproduktion zukünftig wieder verstärkt nach Deutschland zu holen bzw. da, wo es möglich ist, kurzfristig zu erhöhen. Langfristig müsse es jedoch darum gehen, Recycling von Baumaterial stärker zu fördern. Darüber hinaus appellierte Dr. Scholz an die Bauherren, Planerinnen und Planern ausreichend Zeit für ihre Arbeit zuzugestehen

und diese auch entsprechend zu honorieren. „Denn nur so können sie die bestmöglichen Lösungen anbieten. Dazu gehört aus unserer Sicht auch, baustoffsparender zu planen und zu bauen und so den Einsatz von Baustoffen zu reduzieren,“ unterstrich das Vorstandsmitglied der Bundesingenieurkammer abschließend. Dies wäre auch ein sinnvoller Beitrag zum Klimaschutz und für mehr Nachhaltigkeit.

Pressemitteilung vom 11. Mai 2021

*Alexandra Jakob
Kommunikation und Presse,
Bundesingenieurkammer*

Termine & Weiterbildungsveranstaltungen

Weiterbildungsveranstaltungen der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH
und ihrer Kooperationspartner | www.ingak-st.de > Veranstaltungen



Je nach aktuellem Stand
der Gesundheits- und Sicherheits-
vorgaben behalten wir uns vor,
Seminare auch online durchzuführen.

Termin	Ort	Veranstaltung
22.06.2021	Magdeburg	CAD//Revit-Basis-Workshop
05.07.2021	Magdeburg	X-Rechnungen in öffentlichen Bauverwaltungen
19.08.2021	Magdeburg	Umgang mit Risseschäden – Schadensanalyse, Bewertungsmaßstäbe und Instandsetzungsmethoden
ab 03.09.2021 bis ca. Anfang Dezember	Magdeburg	Start: Fachingenieur Energie Weitere Informationen über Inhalte, Förderung und Anmeldung per E-Mail: weiss@ing-net.de
11.-13.10.2021	Magdeburg	BIM-Experten-Lehrgang
08.-10.11.2021	Magdeburg	BIM-Experten-Lehrgang
13.-15.12.2021	Magdeburg	BIM-Experten-Lehrgang, Abschlussprüfung

Und woran arbeiten Sie gerade?

Unsere neue Rubrik „Und woran arbeiten Sie gerade?“ sucht spannende Projekte, Innovationen und interessante Aufträge Ihrer Ingenieurleistungen. Sie möchten zum Beispiel Ihr fertiggestelltes Bauwerk, das zuletzt geplante Großprojekt oder eine gelungene branchenübergreifende Teamarbeit vorstellen? Dies können Sie **kostenfrei** tun!

Liefere Sie uns gern Ihren Beitrag zur Netzwerkarbeit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und stellen auch Sie Ihre Arbeit in der Länderkammerbeilage des Deutschen Ingenieurblatts vor. Wir beraten Sie gern zur redaktionellen Arbeit an Text, Bild und Zeitplan. Melden Sie sich dazu bei Alina Bülter (Tel.: 0391 6288950, E-Mail: buelter@ing-net.de).

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

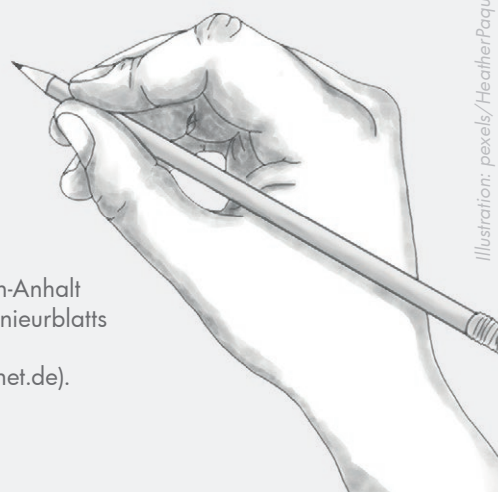


Illustration: pexels/HeatherPaque



www.ing-net.de
> Termine

Folgen Sie uns auf:

